

X. Die fernere Behandlung des Gedruckten.

223. Welches ist die weitere Behandlung des Gedruckten, um es angemessen abzuliefern?

Nachdem der Drucker den Bogen eines Werkes oder ein Akzidenz ausgedruckt hat, deckt er den obersten und den untersten Bogen der Auflage (den Haufen) mit einem Makulaturbogen zu, damit sie beim Begholen auf den Trockenboden nicht beschmutzt werden; letzteres geschieht durch die in der Bücherstube beschäftigten Arbeiter.

1. Die Trockenvorrichtungen.

224. Sind zum Trocknen des frischen Drucks besondere Lokale und Vorrichtungen nöthig?

Die geeignetste Räumlichkeit zum Trocknen des Drucks ist ein trockener, luftiger Boden; doch wo dieser nicht vorhanden oder nicht ausreicht, werden die Bücherstube und bisweilen auch die eigentlichen Druckereilokalitäten dazu benutzt; letztere sind jedoch wegen des größern Verkehrs Derer, welche nichts mehr mit den gedruckten Sachen zu thun haben und anderer Uebelstände wegen durchaus nicht zu empfehlen.

Geschieht das Trocknen (Aufhängen) auf einem Boden, so läßt sich der ganze Raum in allen seinen Ausdehnungen am vollständigsten durch sogenannte Trockenrechen benutzen. Zwei starke, 5 bis 6 Fuß auseinanderstehende, auf breiten Füßen ruhende Säulen oder Pfosten sind durch an ihrer obern Fläche abgerundete Latten mit einander verbunden; diese Latten haben $1\frac{1}{2}$ Fuß Abstand von einander. Die Höhe dieser Rahmen richtet sich nach der Höhe des Bodens; es werden deren so viele aufgestellt, als der Raum zuläßt. Diese Rechen oder Rahmen werden so dicht gestellt, daß nur Raum für das Hin- und Hergehen des Aufhängers bleibt.

Die Trockenvorrichtung in der Bücherstube und der Druckerei besteht entweder in glatten runden Stangen, welche an der